

# OFFLINE

INFOS, FACTS & MORE



AUSGABE 2|17

- *NEWS & FACTS*: Der Weg in die Gigabit-Gesellschaft
- *BREITBAND*: Schnelles Internet für Neunkirchen und St. Wendel
- *KNOW-HOW*: Moderne Cloud-Lösungen gewinnen an Bedeutung

**INEXIO**  
CONNECTING YOUR BUSINESS



ÜBERSICHT

EDITORIAL

# Die Zukunft liegt in der Glasfaser

offline 2|17

- EDITORIAL
  - Die Zukunft liegt in der Glasfaser ..... 3
- NEWS & FACTS
  - Zukünftiges Wachstum gesichert ..... 4
  - Übernahme stärkt Marktposition ..... 5
  - Der Weg in die Gigabit-Gesellschaft –  
Jürgen Grützner (VATM) ..... 6
  - Schöner leben. Schneller surfen. .... 8
- BREITBAND
  - Glasfaseranschluss für jeden Haushalt ..... 9
  - Glasfaserausbau im Landkreis  
Cloppenburg gestartet ..... 9
  - Schnelles Internet für Neunkirchen  
und St. Wendel ..... 10
  - Breitbandausbau im Rhein-Lahn-Kreis  
vor Abschluss ..... 11
- SOLUTION
  - Neues sehen – Stiftung Saarländischer  
Kulturbesitz ..... 12

- Aus der Tradition in die Zukunft –  
Stiftung Langwied ..... 13
- Premiumtechnik am Bau mit Premium-  
anschluss – HSB Baumaschinen ..... 14
- Auf dem Weg zu Handwerk 4.0 –  
Klima Becker..... 16
- Mehr Service und mehr Sicherheit dank  
Glasfaseranschluss – Ambulanz Frisch..... 18
- KNOW-HOW
  - Moderne Cloud-Lösungen gewinnen  
an Bedeutung ..... 20
- INHOUSE
  - Produkte überzeugend präsentieren –  
Privatkunden Vertrieb ..... 22
- AKTUELLES
  - Newsticker ..... 23
- IMPRESSUM ..... 23

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,



David Zimmer

in den letzten Jahren hat sich viel getan. Inzwischen sind Themen wie Breitbandausbau, Digitalisierung und Industrie 4.0 in der öffentlichen Diskussion und auch die Politik ist sich ihrer Verantwortung – so sieht es zumindest aus – bewusst. Denn sie ist gefordert, wenn es um einen geordneten Infrastrukturausbau geht.

Im Wettbewerb werden die Telekommunikationsanbieter bis Ende 2018 flächendeckend für Bandbreiten zwischen 50 und 100 Mbit/s sorgen. Dieses Breitbandziel, das die Bundesregierung im Jahr 2009 ausgerufen hat, ist jedoch nur ein Zwischenschritt. Die Digitale Agenda definiert bereits das nächste Ziel, das bis ins Jahr 2025 erreicht werden soll und das wir auch erreichen müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Alle Haushalte und Unternehmen sollen in sieben Jahren über einen Glasfaser-Hausanschluss verfügen.

**Das Ziel: Glasfaser bis in jedes Gebäude**  
Sicherlich ein ambitioniertes Ziel, wenn man bedenkt, dass wir hier über einen flächendeckenden Infrastrukturausbau sprechen – von Flensburg bis Garmisch-Partenkirchen, von Berlin als Metropole bis hin zum idyllischen Dorf auf der Schwäbischen Alb oder im Bayerischen Wald. Hierzu sind immense Investitionen erforderlich.

Investitionen, die unter anderem auch wir tätigen. Die wir dann tätigen, wenn wir verlässliche Rahmenbedingungen haben, in denen wir kalkulieren und handeln können. Und Verlässlichkeit bedeutet in diesem Fall eine Zeitschiene von zehn Jahren und mehr, denn die Investition in Glasfaserinfrastruktur ist eine langfristige Angelegenheit. Kurzfristige Änderungen der Regulierung oder der politischen Rahmenbedingungen verunsichern da mehr, als sie unter Umständen an anderer Stelle helfen.

Die konkreten Erwartungen an die Regulierung und die Politik stellt in dieser Ausgabe der offline Jürgen Grützner, Geschäftsführer des VATM (Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V.), dar. Daneben bleibt unsere Hoffnung, dass im Gegensatz zum ersten Breitbandziel von Beginn an ein Masterplan entwickelt und umgesetzt wird. Denn nur dann sehen wir eine Möglichkeit, bis zum Jahr 2025 jeden Bauernhof in Deutschland direkt ans Glasfasernetz anzubinden. Eine Aufgabe, die enorme Bedeutung für die Zukunft des Standortes Deutschland hat.

**inexio gut gerüstet für anstehende Aufgaben**

Wir von inexio haben unseren Masterplan für die nächsten fünf Jahre geschrieben und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung geschaffen. Bis zum Jahr 2022 werden wir unser Geschäftsvolumen mehr als verdoppeln und damit die Geschwindigkeit unseres Wachstums beibehalten bzw. noch beschleunigen. In einer Finanzierungsrunde in diesem Sommer haben wir finanziell die Grundlagen geschaffen, um sowohl den Breitbandausbau weiter voranzutreiben, als auch passende Targets schnell und effizient zu übernehmen.

Ihr David Zimmer  
persönlich haftender Gesellschafter





## Zukünftiges Wachstum gesichert

NEWS & FACTS

### Finanzierungsrunde erfolgreich abgeschlossen – Bankenkonsortium finanziert 312,5 Millionen Euro

Breitbandausbau ist Infrastrukturausbau. Und er ist – wie andere Formen des Infrastrukturausbaus – mit hohen Investitionen verbunden. So hat inxio in den letzten Jahren mehr als 150 Millionen Euro in den Aufbau moderner Glasfasernetze der nächsten Generation in ganz Deutschland investiert. Partner im Rahmen dieser Investitionen waren mehr als zwei Dutzend Bankpartner.

„So eng und vertrauensvoll die Zusammenarbeit mit diesen Partner auch war, stießen wir damit jedoch an unsere Grenzen“, gesteht David Zimmer. „Zwei Dutzend Banken hieß auch zwei Dutzend Bankgespräche, Reportings, unterschiedliche Konditionen und Verfahrensweisen.“

Um das geplante Wachstum der nächsten Jahre abzubilden, hat inxio daher im ersten Halbjahr 2017 eine Finanzierungsrunde gestartet, die Ende September erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ein Bankenkonsortium aus neun Banken hat Zusagen

über 312,5 Millionen Euro gegeben. Diesen Betrag nutzte inxio zur Ablösung der bestehenden Verbindlichkeiten, zusätzlich stehen jetzt rund 170 Millionen Euro auf Abruf bereit, um neue Ausbauprojekte und Akquisitionen schnell und effizient anzugehen.

#### Vereinheitlichung und bessere Konditionen

Für inxio hat diese Finanzierungsrunde gleich drei positive Effekte. Die neue Struktur vereinfacht die Prozesse enorm – das Reporting erfolgt nach festgelegten einheitlichen Standards gegenüber dem Konsortialführer, was Ressourcen innerhalb des Unternehmens freisetzt. Gleichzeitig konnte inxio in den Verhandlungen attraktive Konditionen erzielen, die teils deutlich unter den bisherigen liegen. Und nicht zuletzt gibt der Finanzierungsrahmen inxio den Spielraum für das flexible und schnelle Wachstum, das das Unternehmen auch in den nächsten Jahren anstrebt.

Unter den Konsortialpartnern befinden sich auch drei langjährige regionale Partner. Die Bank 1 Saar (als Partner der DZ Bank), die SaarLB und die Deutsche Bank Saarbrücken sind seit vielen Jahren an der Seite des Unternehmens und werden auch die zukünftige Entwicklung mitbegleiten. Neu hinzu kommen mit der ABN Amro, der Crédit Agricole, der ING, der NIBC, der SEB und der Société Générale leistungsstarke europäische Bankpartner.

„Die zahlreichen Gespräche im Zuge der Finanzierungsrunde haben uns gezeigt, dass die Banken an unsere mittelfristigen Wachstumspläne glauben“, freut sich David Zimmer. „Gemeinsam mit unseren Beratern von Rothschild und Freshfields Bruckhaus Deringer konnten wir einen guten Abschluss für unsere weitere Entwicklung realisieren.“



## Übernahme stärkt Marktposition in Bayern inxio übernimmt smart-DSL GmbH in Wiggensbach

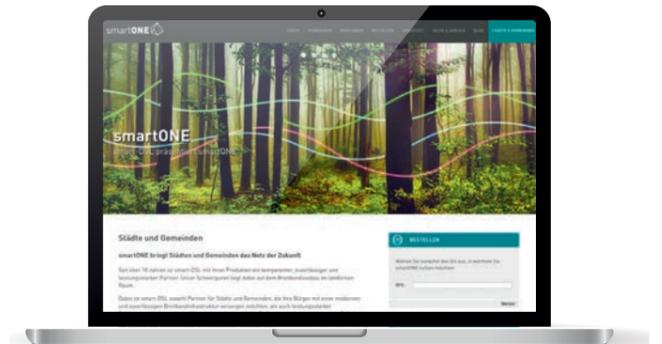


Seit 31. Juli 2017 hat inxio einen weiteren Standort in Bayern. Mit der Übernahme der smart-DSL GmbH in Wiggensbach baut das Unternehmen die Präsenz auf dem bayerischen Markt weiter aus. Die smart-DSL GmbH hat in den letzten Jahren eine eigene Netzinfrastruktur im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben, rund um München und in der Oberpfalz aufgebaut, die nun in das bundesweite Netz von inxio integriert wird. Aktuell versorgt smart-DSL rund 7.000 Kunden mit modernen Telekommunikationsprodukten und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 3 Millionen Euro im Jahr.

Nach dem Kauf von passiver Infrastruktur in Teilen Bayerns und der Übernahme der p2 systems GmbH in Kinding setzt inxio auch im Falle der smart-DSL GmbH weiterhin auf die Doppelstrategie von eigenem Ausbau und Zukauf von Unternehmen. „Das Netz von smart-DSL ergänzt optimal unser eigenes Netz im Freistaat“, so Thorsten Klein. „Mittelfristig sehen wir alleine im bereits jetzt vorhandenen Netz von smart-DSL ein Potenzial von knapp 10.000 Kunden. Und natürlich werden wir auch hier weiter konsequent in den Ausbau investieren.“

#### Synergien werden gehoben

Bei der Integration der Systeme und Prozesse kann inxio inzwischen auf die Erfahrung von drei erfolgreichen Übernahmen in den letzten beiden Jahren zurückgreifen. „Wir haben uns das natürlich vorher sehr genau angesehen, um tatsächlich auch Synergien zu erzielen“, so



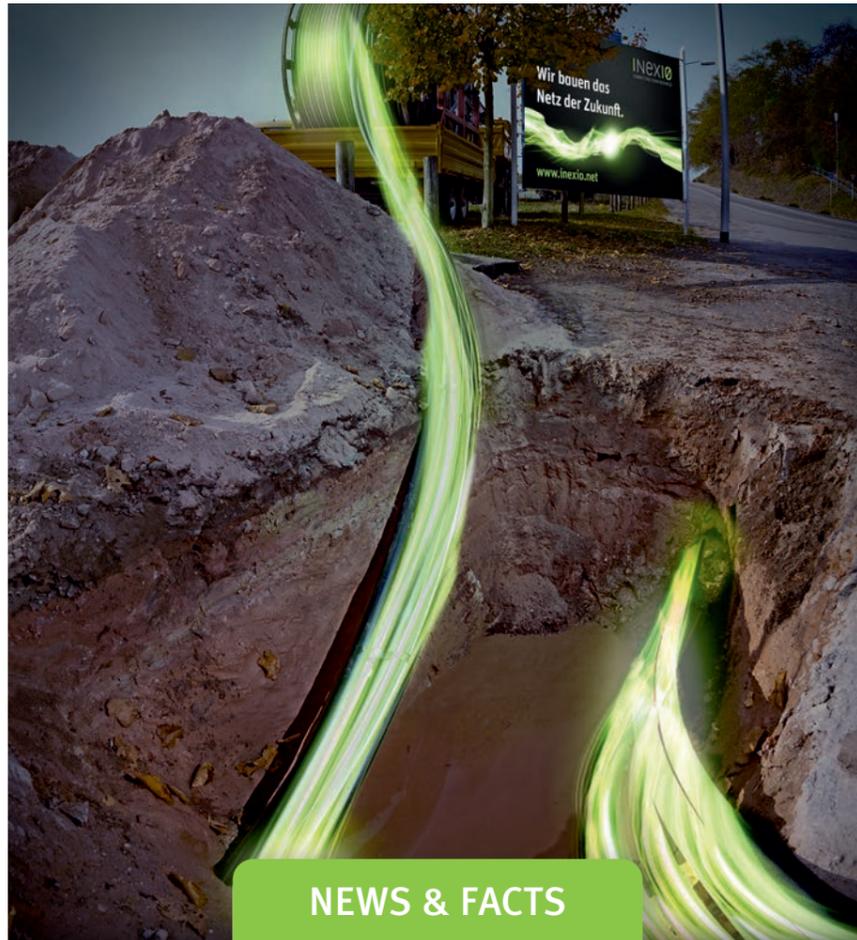
Thorsten Klein. „Neben dem Netz und den Produkten gilt es schließlich, auch die internen Prozesse vollständig in die unseren zu integrieren. Hier sind wir bereits sehr weit vorangekommen.“

Auch die Kunden der smart-DSL GmbH werden in Zukunft von der Übernahme durch inxio profitieren. „Neue Angebote und die Weiterentwicklung unseres gesamten Glasfasernetzes kommen natürlich auch unseren Kunden zu Gute. Hier setzen wir mit unseren bundesweit rund 90.000 Kunden weiterhin darauf, technisch führend zu sein und nachhaltige Lösungen frühzeitig und schnell in die Fläche zu bringen“, erklärt Thorsten Klein.

NEWS & FACTS



# Der Weg in die Gigabit-Gesellschaft



## NEWS & FACTS

Der flächendeckende Ausbau von Gigabit-Anschlussnetzen sowie von 5G-Mobilfunknetzen ist für den Wirtschaftsstandort Deutschland und für die digitale Teilhabe der Menschen unverzichtbar. Für die künftige Bundesregierung, deren mögliche Koalitionäre in diesen Wochen über ein gemeinsames Programm für die Zukunft Deutschlands beraten, müssen leistungsstarke Infrastrukturen für den Transport von Daten und Diensten höchste Priorität haben. Sie muss im Koalitionsvertrag den politischen Rahmen klar auf einen schnellen Ausbau von Gigabit-Netzen ausrichten. Keinesfalls darf es zum Beispiel zu einer Ausrichtung wie kürzlich von Markus Söder, Bayerns Staatsminister der Finanzen, Landentwicklung und Heimat, gefordert, auf ein 100-Mbit/s-Ziel bis 2023 kommen. Nur wenn jetzt die Weichen für Investitionen in Gigabit-Netze gestellt wer-

den, hat Deutschland bis 2025 die Infrastrukturen, die für den Übergang in die Gigabit-Gesellschaft notwendig sind. Bislang sind die beteiligten Fraktionen in den Sondierungsgesprächen hier recht allgemein geblieben.

Klar ist: Deutschland braucht Gigabit-Anschlussnetze als zentrale Zukunftsinfrastruktur. Der Wettbewerb ist Garant für den Auf- und Ausbau von Gigabit-Netzen und innovativen Diensten für Bürger und Wirtschaft. Missbrauch von Marktmacht muss verhindert werden und die richtigen Investitionsanreize müssen gesetzt werden.

### Keine Regulierungsferien für die Telekom

Regulierungsferien dürfen unter keinen Umständen erteilt werden, da die Telekom Deutschland marktbeherrschend ist und sie

keinen Open Access für die vor allem von der Wirtschaft benötigte Auswahl der Dienstleister anbietet. Angebote an Geschäftskunden, Mittelstand, Industrie und Bürger müssen auch auf Basis einer zukünftigen Glasfaserinfrastruktur unverändert verfügbar sein, wenn Digitalisierung, Homeoffice und Versorgung älterer Menschen auch außerhalb der Ballungszentren gelingen sollen.

Ein Gigabit-Ziel ohne weitere Übergangstechnologien muss für den eigenwirtschaftlichen sowie den geförderten Ausbau das Maß für Politik und Regulierung sein.

Wir benötigen in Deutschland einen fairen Infrastrukturwettbewerb. Das bedeutet, dass die strukturellen Vorteile der Telekom hierzulande so gut wie möglich durch ein entsprechendes Bewertungssystem ausgeglichen werden. Nur bei einem sogenannten „fair share“ – also einem ausgeglichenen Marktanteil zwischen Telekom und Wettbewerbern – wird die Telekom aus eigenem Interesse bereit sein

- Open Access anzubieten – also den fairen marktüblichen offenen Netzzugang –
- mit guter Qualität für alle Nachfrager/Dienstleister und damit zum Nutzen der Wirtschaft und der Bürger,
- zu fairen Preisen, da sie in etwa gleichem Umfang selbst als Nachfrager auftreten muss,
- unter Verzicht auf Überbau mit schwächerer Technologie (Vectoring) oder strategischem Rosinenpicken mit doppeltem Glasfaserausbau, da genau dies den Gesamtausbau verteuert und verzögert.

Es ist unstrittig, dass der Ausbau in bestimmten Regionen nicht ohne Bereitstellung staatlicher Fördermittel möglich sein wird. Aber wie kann die notwendige Förderung durch den Bund mit Blick auf die bereits umgesetzten Förderprogramme und auf den langen Zeitraum, der für den Ausbau von Gigabit-Anschlussnetzen veranschlagt wird, so ausgestaltet werden, dass der eigenwirtschaftliche

Ausbau angereizt und bereits getätigte (noch) nicht gigabitfähige NGA-Investitionen nicht vorzeitig entwertet werden? Eine besondere Herausforderung stellt auch die Einbindung von Gebieten dar, die bereits mit 50 bis 100 Mbit/s versorgt sind (eigenwirtschaftlich oder gefördert erschlossenen), langfristig aber Hochleistungsnetze mit über einem GBit/s erhalten sollen.

Allem voran muss eine höhere Verlässlichkeit bei Markterkundung und Ausschreibung erreicht werden, damit Ausbauangebote sowohl bei der Förderung der Wirtschaftlichkeitslücke als auch bei Betreibermodellen für viele Jahre sinnvoll für Investoren kalkulierbar sind. Für realistische langfristige Planungs-, Förder- und Ausbauszenarien sind folgende Punkte grundlegend:

- Förderfähig dürfen ausschließlich gigabitfähige Anschlusstechnologien sein, keine Übergangstechnologien auf Kupferdoppelader-Basis wie VDSL/Vectoring. Ein Überbau mit Übergangstechnologien muss ausgeschlossen werden. Auch der Anschluss von 5G-Standorten mit Glasfaserinfrastruktur kann im Rahmen einer zum Festnetzausbau konsistenten Ausbauplanung für Gigabitanschlussnetze förderfähig sein.
- Markterkundung und Ausschreibungen zur Erreichung der Versorgungsziele bei Bundes- und Kommunalplanung brauchen ein langfristiges Konzept, damit Baukosten gesenkt, Synergieeffekte erzielt und ein Maximum an eigenwirtschaftlichen Investitionen ausgelöst werden.
- Essentiell sind neue Förderanreize für die Migration von NGA auf Gigabitanschlüsse dort, wo ein eigenwirtschaftlicher Ausbau nicht möglich ist.
- Grundsätzlich muss der eigenwirtschaftliche Ausbau gigabitfähiger Anschlusstechnologien Vorrang vor Förderung haben.
- Die Mitnutzung passiver Infrastrukturen des Incumbents, die nicht selbst unmittelbar der Realisierung des FTTB/H-Ausbaus

dienen, kann den kostenintensiven Ausbau von Gigabitanschlüssen für Dritte erleichtern und beschleunigen. Geförderte Infrastrukturen mit entsprechenden Zugangs- und Nutzungsrechten müssen für alle Nachfrager vollständig und unbürokratisch erkennbar gemacht werden.

- Ein Vouchersystem und steuerliche Anreize können auf Privat- und Geschäftskunden-seite ein geeignetes Förderinstrument darstellen, um die Nachfrage nach gigabitfähigen Anschlüssen zu stimulieren.

### Förderstrukturplan bis 2025

Bis 2025 eine weitgehende Gigabitversorgung in Deutschland zu erreichen, ist zweifellos ambitioniert. Nicht alle Gebiete in Deutschland können gleichzeitig beplant, markterkundet, ausgeschrieben, vergeben und innerhalb von wenigen Jahren ausgebaut werden. Im Rahmen einer realistischen Planung müssen daher im Austausch mit der Branche Steuerungsmechanismen festgelegt und ein Förderstrukturplan mit mehreren Ausbauphasen entwickelt werden.

Priorität haben die Markterkundungen und Ausschreibungen bis zum Jahr 2020 für vorrangig zu behandelnde Bereiche. Dazu gehören verbliebene NGA-unversorgte Gebiete, sozioökonomische Treiber (auch in bereits NGA-versorgten Gebieten) sowie die synergetische Arrondierung und die Erschließung angrenzender Gebiete im Bereich sozioökonomischer Treiber.

Von 2020 bis 2022 muss der bedarfs-/nachfragegerechte Ausbau in der Fläche im Förderfokus stehen – der Schwerpunkt sollte auf Erweiterungsinvestitionen bestehender eigenwirtschaftlicher und geförderter NGA-Infrastrukturen liegen.

In einer letzten Phase von 2022 bis 2024 geht es schließlich darum, in letzten Ausschreibungen und Überprüfungen bestehender Planungen bis dahin noch nicht gigabitfähige Gebiete anzuschließen.

Viele weitere Details gilt es bei der Ausarbeitung künftiger Förderstrukturen zu

beachten, damit die Gigabit-Gesellschaft in Deutschland funktionieren kann. Die Verantwortlichen im Bund müssen sich daher schnellstmöglich mit allen Stakeholdern zusammensetzen, um gemeinsam und mit Blick auf europäische Entscheidungen einen abgestimmten und realistischen Förderstrukturplan zu diskutieren und zu erarbeiten.



*Jürgen Grützner, geb. 1959, Jurist, verheiratet, zwei Kinder, leitete vor seinem Eintritt in die Geschäftsführung des VATM im August 1998 das Büro der Arbeitsgruppe Post und Telekommunikation bei der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. In dieser Funktion und als Referent des postpolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion war er verantwortlich für die zur Marktliberalisierung führenden Gesetze, von der Postreform II über das Telekommunikationsgesetz bis hin zum Postgesetz. Von 1990 bis 1993 leitete er die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Direktion der Deutschen Post AG in Köln. Zuvor arbeitete Jürgen Grützner in einer Anwaltskanzlei bei Bonn.*





## NEWS & FACTS

### Schöner leben. Schneller surfen. Neue Webseite von QUIX ist online

Seit einigen Wochen ist sie am Netz: die neue Internetseite der Privatkundenmarke QUIX. Unter [www.myquix.de](http://www.myquix.de) finden die Kunden und Interessierte jetzt noch schneller alle passenden Informationen.

Auf den ersten Blick wirkt die Seite viel frischer als ihre Vorgängerin. Im Mittelpunkt steht der Verfügbarkeitscheck – mit einem Klick kann man damit prüfen, ob QUIX an der gewünschten Adresse verfügbar ist.

Ebenfalls übersichtlicher wurde die Darstellung der einzelnen Tarife und der Leistungsfähigkeit der neuen Anschlüsse. Einfach und gut verständlich finden Interessenten schnell ihren Weg zum Bestellformular für ihren neuen Hochleistungsanschluss.

#### Ganz neu: Fiber to the home

In immer mehr Ortsnetzen baut inexio die Glasfasernetze bis zum Hausanschluss der einzelnen Gebäude. Dem trägt nun auch der

**QUIX** Privatkundenauftritt von inexio Rechnung und stellt sowohl die Fiber-Tarife als auch das Ausbaufahren ausführlich vor. Und natürlich gibt es alle Informationen rund um QUIX-TV – dem Fernsehangebot aus der QUIX-Familie.

Klicken Sie sich doch einmal rein und schauen Sie selbst: [www.myquix.de](http://www.myquix.de)

### inexio ist Technologiepartner von UCware

Seit Sommer ist inexio Technologiepartner des deutschen Herstellers von IP-basierten Kommunikationslösungen. UCware ist seit über 25 Jahren in der Entwicklung und



Umsetzung von Kommunikationslösungen aktiv und realisiert unter anderem OnPremise PBX-Lösungen mit bis zu mehreren Tausend Teilnehmern.

Im Rahmen der Zusammenarbeit hat UCware inexio als Carrier zertifiziert. Beide Partner stellen damit den reibungslosen Betrieb in der Zusammenarbeit sicher.

## Glasfaseranschluss für jeden Haushalt Bundesweit Projekte in der Realisierung



Flächendeckend 50 Mbit/s bis Ende 2018. An diesem Breitbandziel arbeitet inexio bundesweit in vielen Projekten mit Hochdruck. Insbesondere in ländlichen Gebieten. Neben

geförderten Projekten ist inexio zudem in vielen eigenwirtschaftlichen Projekten aktiv, die dank schlanker Strukturen umgesetzt werden können.

Schwerpunkte des Ausbaus sind weiterhin die Kernregion Saarland/Rheinland-Pfalz und Bayern. Aber auch in Sachsen und Thüringen realisiert inexio aktuell Projekte. Oft in Ortschaften mit wenigen hundert Gebäuden. Auch in Norddeutschland stehen neben dem Ausbau in Cloppenburg weitere Ausbaumaßnahmen auf der Agenda.

Als Partner der Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH sorgt inexio im Landkreis Karlsruhe für beste Verbindungen. Für Privatkunden wie Geschäftskunden gleichermaßen.

„An vielen Stellen führen wir den Ausbau unserer Netze konsequent weiter fort“, erklärt Thorsten Klein. „Dabei nutzen wir kurze Wege und erhöhen gleichzeitig die Redundanz unserer Netze weiter.“

Getrieben durch die Förderprogramme des Bundes finden in ganz Deutschland Ausschreibungen für schnelle Netze statt. inexio beteiligt sich – ausgehend von der aktuell bereits vorhandenen Infrastruktur von mehr als 6.000 Kilometer Glasfasernetz – an etlichen dieser Ausschreibungen und wird in der Umsetzung mit dazu beitragen, dass Deutschland das Breitbandziel 2018 erreicht.

## Breitband

### Glasfaserausbau im Landkreis Cloppenburg gestartet Mehr als 400 Betriebe profitieren vom Ausbau

Das Internet ist heute ein zentraler Faktor in Unternehmen. Stichworte wie Industrie 4.0, Internet of Things und Ähnliche zeigen, dass die Bedeutung weit über die heute standardmäßige Nutzung als Kommunikationsmittel hinausgehen wird. Grundvoraussetzung für Unternehmen ist hierzu eine leistungs- und zukunftsfähige Anbindung an die weltweite Datenautobahn. Und die entsteht nun für 445 Unternehmen in 32 Gewerbegebieten und Einzellagen im Landkreis Cloppenburg.

Im Rahmen des Spatenstiches Ende August verwies der 1. Kreisrat Ludger Frische in Vertretung von Landrat Johann Wimberg auf die volkswirtschaftliche Bedeutung des Glasfaserausbau: „Regionen, die im Wettbewerb erfolgreich bestehen wollen, benötigen eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur. Neben der klassischen Verkehrsanbindung über Fernverkehrsstraßen, Bahn und Flughäfen zählt heute auch die Datenautobahn zu einer wesentlichen Voraussetzung. Der Breitbandausbau gibt unseren Unternehmen jetzt die entsprechende Basis. Die sie nun aber auch nutzen müssen.“

In der Ausschreibung für den kreisweiten Ausbau der Gewerbegebiete hatte sich die inzwischen zur inexio-Gruppe gehörende Komnax



durchgesetzt. Die jetzt im Bau befindliche Glasfaseranbindung sichert den Unternehmen Bandbreiten bis in den Gigabit-Bereich, was auch komplexe Anwendungen oder die Verlagerung von Serverkapazitäten in Rechenzentren ohne Probleme ermöglicht.

# Schnelles Internet für Neunkirchen und St. Wendel

## inexio gewinnt Ausschreibung für zwei Landkreise im Saarland

Im Saarland nimmt der Breitbandausbau weiter Fahrt auf. In der landesweiten Ausschreibung zum Aufbau eines modernen und leistungsfähigen Glasfasernetzes konnte sich inexio in zwei Landkreisen erfolgreich durch-

setzen. Bis Ende 2018 werden im Landkreis Neunkirchen und im Landkreis St. Wendel die letzten weißen Flecken verschwunden und die Menschen mit mindestens 50 Mbit/s ans Internet angebunden sein.

BREITBAND



### NGA Netzausbau Saar

Die Ausschreibung zur Schließung der letzten Versorgungslücken im Saarland erfolgte gemeinsam durch den Zweckverband eGo-Saar und die Staatskanzlei. Das Ziel, den Breitbandausbau möglichst privatwirtschaftlich zu organisieren, wurde dabei voll erfüllt. Der Zuschuss der Lose ermöglichte eine Vergabe an die Telekommunikationsunternehmen ohne einen Zuschuss gewähren zu müssen.

„Unser Ziel ist die Schaffung von leistungsfähiger Netzinfrastruktur überall im Land. Hätten wir dies ausschließlich dem Markt überlassen, wären an vielen Stellen – vor allem im ländlichen Raum – Versorgungslücken verblieben. Mit dem Projekt wollen wir der digitalen Spaltung des Landes entgegenwirken und damit auch einen Wertverlust von Immobilien in schlecht versorgten Regionen verhindern“, so der stellvertretende Verbandsvorsitzende des eGo-Saar, Bürgermeister Jörg Aumann.

Inzwischen hat inexio die Bauarbeiten in beiden Kreisen aufgenommen und wird in den nächsten Wochen bereits die ersten Ortsnetze in Betrieb nehmen, bis Ende 2018 werden dann im Landkreis Neunkirchen rund 13.000 Haushalte und im Landkreis St. Wendel rund 7.000 Haushalte vom Glasfaserausbau profitieren. Dazu investiert inexio über 11,5 Millionen Euro und wird über 113 Kilometer Glasfaserkabel verlegen.

Der Ausbau erfolgt weitgehend nach dem Prinzip FttC – Fibre to the Curb (Glasfaser bis an die Straßenecke). inexio baut hierzu in den Orten in unmittelbarer Nähe zu den vorhandenen Kabelverzweigern eigene Technikstandorte auf und führt die neuen Glasfaserkabel bis zu diesem Punkt. Ab hier wird das Signal dann über das bereits vorhandene Telefonkabel aus Kupfer bis zum Hausanschluss gesendet. 🌐

# Breitbandausbau im Rhein-Lahn-Kreis vor Abschluss

## Kreisweiter, flächendeckender Ausbau – Kunden erhalten bis zu 100 Mbit/s

BREITBAND



Im Sommer 2015 haben der Rhein-Lahn-Kreis und inexio die Unterschrift unter den gemeinsamen Vertrag gesetzt. Nachdem sich inexio in der Ausschreibung zum flächendeckenden Breitbandausbau im Kreis zwischen Rhein und Lahn mit dem wirtschaftlichsten Angebot durchgesetzt hatte, war das gemeinsame Ziel klar definiert: Innerhalb von gut zwei Jahren sollten die Bürgerinnen in 97 Ortsgemeinden in den Genuss hoher Bandbreiten kommen.

Trotz anfänglicher Schwierigkeiten – etwa bei der Genehmigung von Tiefbauarbeiten in einem Naturschutzgebiet – konnten inzwischen (fast) alle Ortsnetze in Betrieb genommen werden. In zahlreichen Einweihungsveranstaltungen war dabei die Rückmeldung der Bürgerinnen und Bürger einhellig positiv. Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s ermöglichen eine moderne und zeitgemäße Nutzung des Internets.

„Das Beispiel im Rhein-Lahn-Kreis zeigt, wie erfolgreich kreisweite Solidarprojekte sein können“, ist Thorsten Klein mit dem Großprojekt zufrieden. „Eine enge Abstimmung zwischen dem Kreis und uns, eine offene Kommunikation, wenn einmal etwas schief ging und vor allem eine von Vertrauen geprägte Arbeit, haben es ermöglicht, das Projekt im gesetzten Zeitrahmen und im geplanten Budget zu beenden.“ Letzte Arbeiten – auch dem Fund einer Weltkriegsbombe geschuldet – sind aktuell im Gange, sodass bis Ende des Jahres alle Haushalte im Ausbaubereich über einen modernen Telekommunikationsanschluss verfügen.

### Privat- und Geschäftskunden profitieren

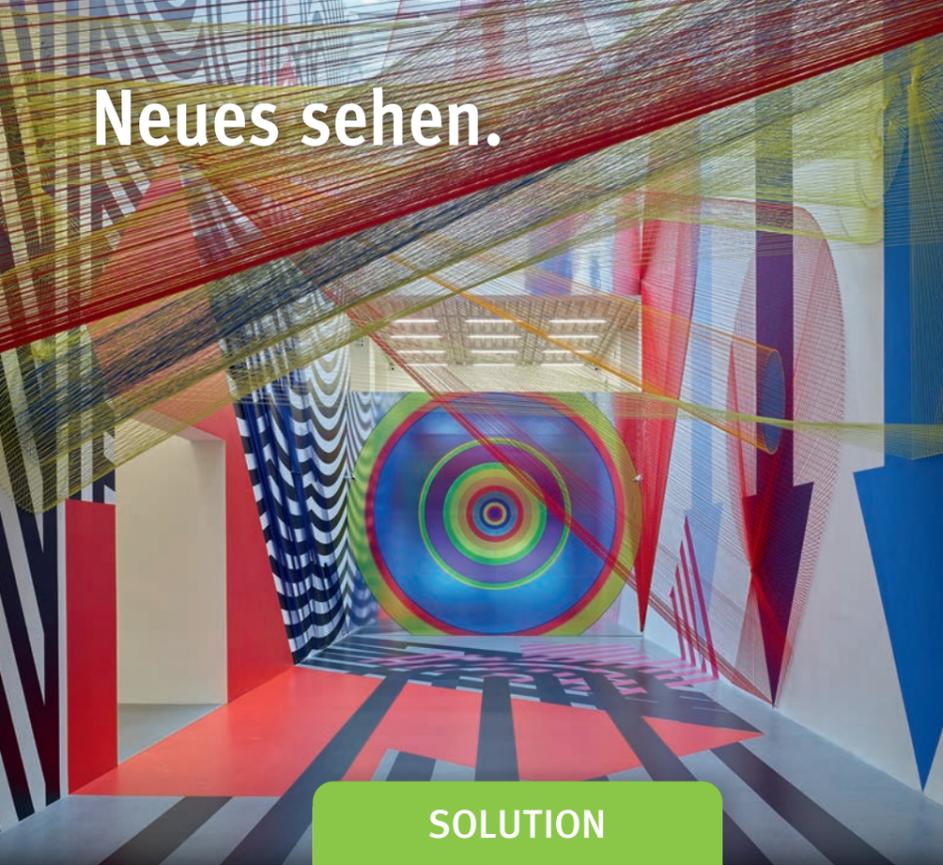
Mittelfristig rechnet inexio in den 97 Ortsgemeinden im Rhein-Lahn-Kreis mit mehr als 6.000 Privatkunden und rund 300 Gewerbekunden. Die Unternehmen berät inexio bereits von Beginn des Projektes an



über die Möglichkeiten eines direkten Anschlusses ans Glasfasernetz. Mit diesen Hausanschlüssen sind Bandbreiten bis in den Gigabit-Bereich möglich und sichern den Unternehmen auch bei wachsenden Datenmengen immer beste Verbindungen.

Die Resonanz in beiden Segmenten – Privatkunden wie bei Unternehmen – zeigt, wie wichtig heute eine leistungsfähige Telekommunikationsinfrastruktur ist. „Wir liegen in allen Verbandsgemeinden und Städten des Rhein-Lahn-Kreises innerhalb oder sogar oberhalb unserer Vertriebsziele“, kann Thorsten Klein eine erfolgreiche Zwischenbilanz zum Ausbaubereich ziehen. „Erfahrungsgemäß erleben wir zudem nach der Inbetriebnahme der Ortsnetze noch einmal einen deutlichen Zuwachs an Nachfrage nach unseren Produkten und Angeboten. 🌐

# Neues sehen.



SOLUTION

**Die Moderne Galerie Saarbrücken**  
Die Stiftung Saarländischer Kulturbesitz vereint mehrere renommierte Museen und Ausstellungshäuser. Darunter befindet sich auch die Moderne Galerie, eines der führenden Museen in Südwestdeutschland.

Das Gebäude zählt zu den wegweisenden Museumsbauten der frühen Bundesrepublik. Entworfen von dem St. Ingberter Architekten Hanns Schön-ecker und in drei Abschnitten zwischen 1965 und 1976 realisiert, genießt es heute Denkmalschutz.

Dank eines großzügig geschnittenen Erweiterungsbaus bricht die Moderne Galerie in die Zukunft auf. Der neue Baukörper ergänzt das klassische Pavillon-Ensemble und bietet ideale Räume für die zeitgenössische Kunst.

[www.kulturbesitz.de](http://www.kulturbesitz.de)

# Aus der Tradition in die Zukunft



SOLUTION

## Glasfaseranbindung sichert Stiftung Saarländischer Kulturbesitz höchste Bandbreiten



leiter und Stiftungsvorstand Dr. Roland Mönig. 3-D-Modelle und gerenderte Skizzen haben hohe Datenvolumen, sollen aber trotzdem schnell zu verschicken und zu empfangen sein.

Doch die verschickten und erhaltenen Datenbestände wachsen nicht nur in der Kommunikation in den weltweiten Kunst-Netzwerken, sondern auch im Marketing und in der Kunstvermittlung. So enthält der neue Sammlungsband der Modernen Galerie, der zur Wiedereröffnung erschienen ist, rund 320 Abbildungen, die hochauflösend je Bild rund 100 MB Datenbestand haben. Aktivitäten in den sozialen Medien, der Einsatz von Bewegtbild in der Kommunikation und der Trend, Vermittlungsarbeit in Zukunft verstärkt digital durchzuführen, treiben die Übertragungsmengen ebenfalls in die Höhe.

**Hoher Download und hoher Upload**  
inexio konnte sich mit dem Konzept für die Glasfaseranbindung durchsetzen und in Synergie zur Anbindung der benachbarten Stiftung Langwied auch das Gebäude der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz erschließen. Diese entschied sich für eine Bandbreite von 100 Mbit/s im Download und 50 Mbit/s

im Upload. „Damit können wir die heutigen Anforderungen sehr gut abbilden“, schildert Sascha Theobald, technischer Mitarbeiter des Saarländischen Museums. „Durch den jetzt vorhandenen Glasfaseranschluss können wir in Zukunft flexibel auf höhere Bedarfe reagieren.“ Bereits abgeschlossen sind die Vorbereitungen für die Realisierung der Telefonie über den neuen Anschluss. Mit Ablauf des Vertrages mit dem bisherigen Anbieter werden die rund 30 Beschäftigten der Stiftung am Standort in der Saarbrücker Bismarckstraße auch über die Glasfaserleitung telefonieren.

### Stimmen des Kunden:

„Die Kunst ist international. Dank der leistungsfähigen Anbindung können wir unsere Netzwerke und Kontakte in alle Welt weiter intensivieren.“ **Dr. Roland Mönig, Museumsleiter und Stiftungsvorstand**

„Abstimmung und Umsetzung verliefen absolut reibungslos. Ein gutes Omen für den laufenden Betrieb, der seit der Schaltung des Anschlusses reibungslos verläuft.“ **Sascha Theobald, technischer Mitarbeiter Saarländisches Museum**

Zur Wiedereröffnung der Modernen Galerie in Saarbrücken sind zwei international agierende Künstler vertreten, die eigens für den Ort raumgreifende Arbeiten realisiert haben: Pae White und Michael Riedel. „Man kann sich vorstellen, dass im Vorfeld zu einer solchen Ausstellung eine intensive Abstimmung erforderlich war, zu der wir eine leistungsstarke Datenanbindung benötigen“, so Museums-

**Stiftung Saarländischer Kulturbesitz Saarländisches Museum**

## Stiftung Langwied investierte in moderne Glasfaseranbindung

Eine Senioreneinrichtung mit einem schnellen Glasfaseranschluss? Was vor wenigen Jahren noch zu einem Schmunzeln geführt hätte, hat das Langwiedstift in Saarbrücken jetzt gemeinsam mit inexio realisiert. „Die Idee, in eine leistungsfähige Anbindung ans Internet zu investieren, hatten wir bereits länger“, erläutert Jörg Strauch, Direktor der Stiftung und Verwaltungsleiter Patrick Steuer ergänzt: „Wir haben nur auf eine Gelegenheit zur Umsetzung gewartet.“



### Zwei Datennetze

Und die bot sich im Zuge des Neubaus von Appartements für Betreutes Wohnen. Eng abgestimmt mit den unterschiedlichen Bau-firmen verlegte inexio zwei Glasfaseranschlüsse ins neue Gebäude. Zwei Anschlüsse,

da es ein getrenntes Datennetz für die Verwaltung und eines für die Bewohner gibt. „Diese Trennung erhöht die Sicherheit der Daten in beiden Netzen und gibt uns bei beiden Anschlüssen ein enormes Potenzial, die Bandbreite zukünftigen Bedarfen anzupassen“, erklärt Strauch die Entscheidung.

### Bandbreite für Bewohner und Verwaltung notwendig

Denn nicht nur in den Verwaltungsabteilungen – wo etwa der Datenaustausch mit den verschiedenen Dienstleistern ein immer höheres Volumen annimmt – sondern auch bei den Bewohnern steigt der Bedarf an Bandbreite. Immer mehr Bewohner und vor allem Interessenten fragen nach einem Internetanschluss. „Diesen Anforderungen werden wir jetzt gerecht“, so Steuer. „Gerade bei den Interessenten sehen wir, dass Tablets, Laptops und das Internet auch für Menschen in höherem Alter immer mehr zur Selbstverständlichkeit werden.“

Mit dem Glasfaseranschluss können wir jetzt und in Zukunft den Bedarf nach leistungsfähigen Datenanschlüssen sicher und komfortabel abbilden.

Die **Stiftung Langwied** bietet in Saarbrücken in der Bismarckstr. 23 140 stationäre Pflegeplätze, dazu 6 Kurzzeitpflegeplätze, mehr als 50 Appartements für Betreutes Wohnen. Die als **gemeinnützig anerkannte Stiftung beschäftigt mehr als 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat aktuell ihr Angebot um eine moderne Demenzabteilung mit 12 Plätzen und 25 Appartements für betreutes Wohnen erweitert.**

[www.stiftung-langwied.de](http://www.stiftung-langwied.de)

### Stimmen des Kunden:

„Als Altenhilfeeinrichtung versuchen wir, unseren Bewohnern das Leben bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten. Dazu gehört heute ein gut nutzbarer Internetanschluss, wie wir ihn jetzt haben.“ **Jörg Strauch, Direktor Altenhilfeeinrichtung Stiftung Langwied**

„Durch die große Neubaumaßnahme und die Sanierung unseres Gebäudes mussten die Arbeiten von inexio bis ins Detail abgestimmt sein, was ebenso reibungslos gelang wie die Umstellungsphase nach Abschluss der Arbeiten.“ **Patrick Steuer, Verwaltungsleiter Altenhilfeeinrichtung Stiftung Langwied**



# Premiumtechnik am Bau mit Premiumanschluss

SOLUTION

Die **HSB Handels- und Servicegesellschaft für Baumaschinen** aus Ensdorf ist Marktführer im südwestdeutschen Raum für den Handel, die Vermietung und den Service von Turmdrehkränen, Baumaschinen, Baugeräten und Containern. Das 1983 gegründete Familienunternehmen mit rund 90 Mitarbeitern wird in zweiter Generation von Thomas Rupp geleitet und ist mit einer Niederlassung in Schweich und einer Tochtergesellschaft in Luxemburg vertreten.

Das Leistungsspektrum reicht von Turmdrehkränen von Liebherr und Mobilkränen von Sennebogen über Baumaschinen von Kubota, Kramer Allrad, Wirtgen Hamm, Bergmann, Merlo und Weber über Brech- und Siebanlagen bis zu Baugeräten unter anderem von Atlas Copco und Norton. Dabei ist HSB sowohl im Verkauf als auch mit dem größten und modernsten Mietpark Partner seiner Kunden. Darüber hinaus baut HSB das Serviceangebot kontinuierlich aus. Abgerundet wird das Angebot durch die Vermietung von Containern und Bauwagen.

Mit einem Neubau in Schweich und der Erweiterung in Ensdorf trägt HSB dem bisherigen Wachstum Rechnung und legt die Basis für den weiteren Erfolg des Unternehmens.

[www.hsb-baumaschinen.de](http://www.hsb-baumaschinen.de)



## HSB Baumaschinen sichert sich mit Glasfaseranschluss weiteres Wachstumspotenzial



Seit fast 35 Jahren steht die HSB Handels- und Servicegesellschaft für Baumaschinen für Top-Leistung und Premiumservice. Selbstverständlich heißt dies auch, dass immer mehr Prozesse digital gestaltet und abgewickelt werden,

die Kommunikation schneller aber trotzdem zuverlässig erfolgt und nicht zuletzt, dass die Datenmengen stetig anwachsen.

Dementsprechend suchte das Unternehmen vor einigen Jahren nach einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Daten- und Sprachanbindung, die unter anderem auch die Auslagerung des eigenen Rechenzentrums ermöglichte. „An unserem Standort in Ensdorf konnten wir nur über provisorische Lösungen Bandbreiten generieren, die den Geschäftsbetrieb sinnvoll erlaubten“, berichtet IT-Leiter Peter Schmengler. „Eine Funklösung ging zum Beispiel regelmäßig dann in den Keller, wenn private Anwender in der Umgebung in den Nachmittagsstunden zu surfen begannen.“



### Glasfaseranschluss bietet nachhaltige Vernetzung

Heute arbeiten fast ein Drittel der rund 90 Mitarbeiter kontinuierlich online – in der Bestellung, der Konfiguration von Fahrzeugen, in der Kommunikation, dem Marketing und inzwischen auch in der Wartung. „Moderne Baumaschinen und Turmdrehkrane sind analog zu PKWs voller Technik und dementsprechend ist auch die Wartung Hightech. Mit dem leistungsfähigen WLAN-Netz, das wir auf der Glasfaserverbindung von inexo aufbauen, können wir hier effizient arbeiten“, schildert Geschäftsführer Thomas Rupp.

Gestartet ist HSB mit einer symmetrischen Anbindung von 20 Mbit/s. In der täglichen Arbeit wurde dann schnell klar, dass die VPN-Verbindungen zum Rechenzentrum, die Telefonie und die Datenanwendungen mehr Bandbreite benötigen. „Die Aufstockung auf 50 Mbit/s symmetrisch verlief problemlos. Ein Anruf bei inexo und zwei Tage später hatten wir die entsprechende Leistung auf der Leitung“, erinnert sich Peter Schmengler gerne an die schnelle Umsetzung.

### Vernetzung der Standorte

Neben der direkten Glasfaserverbindung des Hauptsitzes in Ensdorf und der Realisierung des WLAN-Netzes, bindet inexo auch den



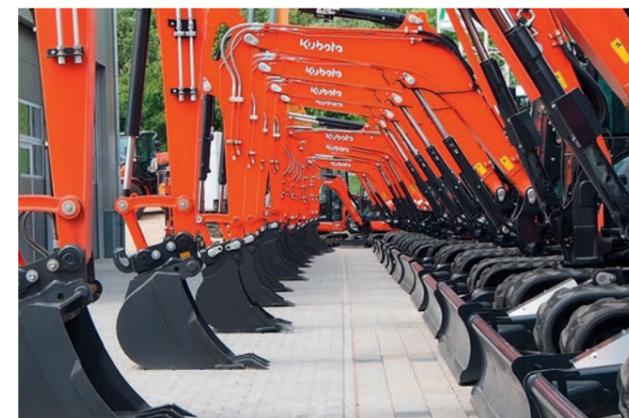
Standort in Schweich ins Unternehmensnetzwerk ein. Hier stehen HSB 10 Mbit/s symmetrisch zur Verfügung, die inexo über eine Richtfunkstrecke in beide Gebäude am Standort bringt. Zudem integriert inexo die Luxemburger Tochtergesellschaft in die Telefonanlage mit somit knapp über 50 Nutzern.

Die direkte Glasfaserverbindung sichert HSB das weitere Wachstum. Ohne weitere Investitionen kann die Bandbreite mit kurzer Vorlaufzeit den Anforderungen angepasst werden. „Diese Flexibilität und Sicherheit geben uns die Möglichkeit für eine weitere dynamische Entwicklung“, freut sich Thomas Rupp.

### Stimmen des Kunden:

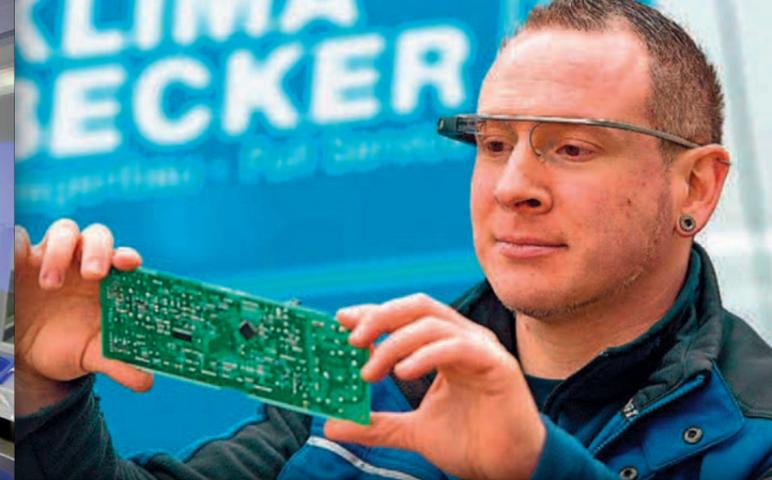
„Die Digitalisierung in der Baubranche schreitet rasant voran. Mit der Glasfaserverbindung sind wir als Partner unserer Kunden heute und in Zukunft bestens aufgestellt.“ *Thomas Rupp, geschäftsführender Gesellschafter der HSB*

„Immer mehr Arbeitsbereiche greifen stetig auf Daten zu – von der Verwaltung bis hin zur Werkstatt. Mit inexo haben wir ein Telekommunikationsunternehmen an unserer Seite, das die stetig wachsenden Datenmengen problemlos und sicher abbilden kann.“ *Peter Schmengler, IT-Leiter der HSB*





## Auf dem Weg zu Handwerk 4.0



SOLUTION



## Klima Becker nutzt Glasfaseranbindung von inexo

Das Familienunternehmen Klima Becker schreibt seit fast 90 Jahren seine Erfolgsgeschichte in Saarbrücken. Eine der Grundlagen des Erfolges ist das frühzeitige Erkennen von Trends und Entwicklungen. Sowohl auf der Produkt- und Angebotsseite als auch bei gesellschaftlichen Veränderungen. So erweiterte das Unternehmen bereits Anfang des Jahrtausends sein Portfolio und ist seither auch in der Reinraumtechnik aktiv.

Als inexo im Jahr 2014 einen Glasfaserring in Saarbrücken baute, war das eine Gelegenheit, die Klima Becker direkt nutzte. „Es ist allen klar, dass die Datenmengen, die wir verschicken und erhalten, kontinuierlich wachsen werden“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter Thomas Becker. „Eine direkte Glasfaseranbindung ist für uns eine sichere und nachhaltige Investition in die Zukunft gewesen.“

Über die Glasfaseranbindung ist das Unternehmen bestens vernetzt. Die eigenen Standorte in Deutschland, Frankreich und Luxemburg sind über geschützte VPN-Verbindungen ins unternehmenseigene Netzwerk eingebunden und in der Kommunikation mit externen Partnern ist die Bandbreite ebenfalls ein Thema, das immer mehr Beachtung findet. Zusätzlich wird die gesamte Telefonie der rund 70 kaufmännischen Mitarbeiter am Standort Saarbrücken über einen Primärmultiplexer mit 30 Sprachkanälen realisiert.

**Digitale Kommunikation nimmt kontinuierlich zu**  
 „Wissen und Kommunikation sind unseres Erachtens nach die beiden wichtigsten Faktoren, um in Zukunft erfolgreich zu sein“, beschreibt der geschäftsführende Gesellschafter Thomas Becker seine Philosophie. „Wir setzen daher aktiv auf beides: Ausbildung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter und eine effiziente und schnelle Kommunikation.“ So hat das Unternehmen inzwischen eine eigene Klima-Becker-App entwickelt, die als internes Kommunikationsmittel – gerade im Servicebereich – die Kommunikation effizienter macht und Medienbrüche verhindert.



Ein weiterer Gesichtspunkt für den Erfolg ist die dauerhafte und zuverlässige Erreichbarkeit für die Kunden – in der elektronischen Kommunikation ebenso wie über das Telefon, etwa die Hotline der Klima Becker Full Service GmbH. Die Abwicklung der Gesamtkommunikation über IP und eine leistungsfähige Glasfaseranbindung machen die Administration für die unternehmenseigene IT deutlich einfacher.

### Stimmen des Kunden:

„Mit solidem Handwerk und High-Tech schaffen wir zukunftsfähige Lösungen für unsere Kunden. inexo als Infrastrukturpartner sichert uns hierbei die Spielräume für die Digitalisierung und die Kommunikation. Mit Sicherheit.“ *Marc van der Kolk, Leiter Beschaffung*

„Die Glasfaseranbindung von inexo ermöglicht uns eine genaue Anpassung der Infrastruktur an die Anforderungen unserer Daten- und Sprachkommunikation. Auch zukünftig steigende Bandbreitenbedarfe können wir damit bestens abdecken.“ *Petra Schöneweiß, EDV-Abteilung*



Die **Becker Gruppe** sorgt seit fast 90 Jahren für bestes Klima – und mehr. Das Familienunternehmen, das inzwischen in dritter Generation von Thomas Becker geführt wird, ist bundesweit anerkannter Spezialist in den Bereichen Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik. Seit 15 Jahren steht der Name Becker auch für Konzeption, Planung und Umsetzung von Reinräumen für die entsprechenden Branchen.

Mittelpunkt bei allen Aufgaben ist stets die wirtschaftliche Lösung für die Anforderung des Kunden. Und das über den gesamten Lebenszyklus der Anlage. Persönliche Betreuung, ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Kunden und die hohe Kompetenz der Mitarbeiter sichern den dauerhaften Markterfolg.

Zu Klima Becker gehören heute die Alfred Becker GmbH, Klima Becker Full Service GmbH, Klima Becker Anlagenbau GmbH, Becker Reinraumtechnik GmbH, SLKB GmbH und die Firma Leersch GmbH. Hinzu kommen zwei Tochterunternehmen in Frankreich und Luxemburg.

Die Becker Gruppe mit 293 Mitarbeitern bildet derzeit 74 Auszubildende aus und unterhält Standorte in Duisburg, Köln, Wiesbaden, Kaiserslautern und Stuttgart.

[www.klima-becker.de](http://www.klima-becker.de)



## Mehr Service und mehr Sicherheit



### SOLUTION

## Ambulanz Frisch ist dank Glasfaseranschluss von inexo 24/7 erreichbar



Nachdem die Ambulanz Frisch am bisherigen Standort an ihre Grenzen gestoßen war, fiel Anfang 2016 die Entscheidung für einen Neubau im Industriegebiet Zunderbaum im saarländischen Homburg. Hier konnte das Unternehmen den Verwaltungsteil und das Areal für die Fahrzeuge auf die konkreten Bedürfnisse der Ambulanz hin planen und realisieren.

### Verfügbarkeit rund um die Uhr

„Im Zuge der Planungen ging es natürlich auch um eine moderne Telekommunikations-

lösung“, so Geschäftsführer Thomas Frisch. Schließlich muss die Leitstelle an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar sein. „Rund 60% unserer Einsätze sind Ad-hoc-Fahrten, die telefonisch bestellt werden. Erreichbarkeit ist da ein entscheidendes Merkmal unserer Serviceleistung.“

Bereits in der Rettungswache in Erbringen war inexo als Dienstleister aktiv und hatte sich durch Zuverlässigkeit und Service bewährt, sodass man schnell auch über den neuen Firmensitz ins Gespräch kam. Abgestimmt mit

den Asphaltarbeiten auf dem Parkplatz verlegte inexo einen Glasfaseranschluss bis ins Gebäude. Über diesen Anschluss werden vier SIP Trunks mit acht Sprachkanälen betrieben. Gleichzeitig nutzt die Ambulanz Frisch eine Bandbreite von 100 Mbit/s im Download und 10 Mbit/s im Upload.

Diese Bandbreite reicht heute, um alle Dienste abzubilden – neben Telefonie und Internet ist dies auch das TV-Angebot im Sozialraum, das über die Glasfaserleitung eingespielt wird. „Der Vorteil der jetzigen Lösung ist, dass wir in Zukunft jederzeit problemlos die Bandbreite erhöhen können“, freut sich Beate Frisch. Und das dieser Bedarf entstehen wird, ist absehbar. Das liegt zum einen an dem geplanten Wachstum des Unternehmens, aber auch an der weiteren Digitalisierung von Prozessen.

### Optionen für die Zukunft

„Aktuell laufen die Anforderungen unserer Fahrzeuge einzig und alleine über das Telefon“, berichtet Thomas Frisch. „In Zukunft werden wir dies sicherlich auch über ein

Webportal abwickeln.“ Weiterer Bandbreitenbedarf wird sich durch zusätzliche Informationen der Fahrzeuge ergeben, die in der Leitstelle einlaufen und dort verarbeitet werden.

Innerhalb von drei Monaten realisierte inexo die neue Anbindung für das Unternehmen – inklusive ausgiebiger Tests, um dem Umzug der Rufnummern auf das neue Netz reibungslos abwickeln zu können.

### Stimme des Kunden:

„Wir sind für unsere Kunden 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar. Mit inexo haben wir einen Telekommunikationspartner, der diese Erreichbarkeit für uns dank eines Glasfaserhausanschlusses gewährleistet.“ *Thomas Frisch, Geschäftsführer der Ambulanz Frisch GmbH*

„Im gesamten Projekt hat uns inexo bestens betreut. Das gilt für die Übernahme der Rufnummern inklusive der Sonderrufnummern und der kostenlosen 0800-Nummer. Die Betreuung durch unsere persönliche Ansprechpartnerin hat uns durchgängig gezeigt, dass wir bei inexo bestens aufgehoben sind.“ *Beate Frisch, Prokuristin der Ambulanz Frisch GmbH*



Gegründet 1966 gehört die **Ambulanz Frisch GmbH** heute zu den größten Ambulanzen in der Region. Der Erfolg des Familienunternehmens basiert auf einer Philosophie, die Tradition und Innovation vereint. Mit dem Eintritt von Sohn Leonard, nimmt die Digitalisierung und Modernisierung weiter Fahrt auf.

Das Befördern von kranken, verletzten oder hilfsbedürftigen Menschen bedarf einer der Situation angemessenen Sensibilität. Fachliche Qualifikation und emotionale Kompetenz sind daher entscheidende Faktoren in der Personalauswahl. Den Service betrachtet das gesamte Team der Ambulanz Frisch als medizinische Dienstleistung – daher übertreffen sowohl die Qualifikation der Mitarbeiter als auch Fahrzeuge und Material bei weitem die gesetzlichen Anforderungen.

Genehmigt nach dem Saarländischen Rettungsdienstgesetz (SRettG) und von den Berufsgenossenschaften anerkannt als Ausbildungsstelle, bietet die Ambulanz Frisch neben Krankentransporten auch ein vielfältiges Aus- und Fortbildungsprogramm im Erste-Hilfe-Bereich an. Eingebunden in den Katastrophenschutz des Saarlandes stellt das Unternehmen Ressourcen zur Verfügung, die von der Rettungsleitstelle des Saarlandes angefordert werden können, um beispielsweise Engpässe in der Notfallrettung zu überbrücken.

Das nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifizierte Unternehmen betreibt neben den Standorten in Homburg und Saarbrücken seit 2015 als erstes privates Unternehmen auch eine Rettungswache (in Erbringen). Die 20 leuchtend gelben Krankenvanwagen gehören seit Jahren fest zum saarländischen Straßenbild.

[www.ambulanz-frisch.com](http://www.ambulanz-frisch.com)

# Moderne Cloud-Lösungen gewinnen an Bedeutung

## Fülle an Lösungsmöglichkeiten bieten individuelle Ausgestaltung

In Zeiten rasant wachsender Datenmengen gilt es, mit diesem Wachstum Schritt zu halten. Dabei spielt das Schlagwort „Cloud Computing“ eine immer wichtigere Rolle. Doch was versteckt sich hinter „Cloud Computing“ und welche Möglichkeiten bietet es?

Unter „Cloud Computing“ versteht man eine IT-Infrastruktur, die auf den drei Eckpfeilern Rechenleistung, Arbeitsspeicher und Speicherkapazität basiert. Diese Eckpfeiler werden von der physikalischen Ebene in eine virtuelle Cloud-Plattform abstrahiert, um bedarfsgerecht zur Verfügung zu stehen.

Diese Abstrahierung hat den Vorteil, dass Wachstum keinerlei Vorlaufzeit mehr benötigt. Werden weitere Systeme für steigende Anforderungen benötigt, können diese umgehend bereitgestellt werden und ebenso wieder abgeschaltet werden, sollten sie nicht mehr benötigt werden. Bei konventioneller Serverhardware hingegen dauert es in der Regel ca. 2-3 Wochen, bis neue Hardware geliefert, eingebaut und konfiguriert ist. Diese

Flexibilität erlaubt es Ihnen, deutlich agiler zu handeln und schneller auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können.

Bei der Realisierung von Cloud-Diensten unterscheidet man zwischen drei Service-Klassen:

- Die Basis im „Cloud Computing“ lautet „Infrastructure as a Service“ (IaaS). Hierbei werden virtualisierte Ressourcen innerhalb der Cloud zur Verfügung gestellt. Der Kunde hat die volle Kontrolle über alle Aspekte der Infrastruktur wie Netzwerk, Betriebssystem und installierte Dienste. IaaS eignet sich für Kunden, die selbst die Administration und Verwaltung der Systeme übernehmen möchten.

- Die nächste Stufe bildet „Plattform as a Service“ (PaaS). PaaS geht einen Schritt weiter und es werden nicht nur virtualisierte Ressourcen zur Verfügung gestellt. Hier übernimmt der Cloud-Betreiber auch Aspekte wie Installation, Administration und Wartung der Umgebung. Dies bietet dem Kunden den Vorteil, dass er sich voll auf seine Anwendung konzentrieren kann und keinerlei Zeit und Ressourcen in die Administration und Wartung des „Unterbaus“ investieren muss.

- Noch einen Schritt weiter geht „Software as a Service“ (SaaS). Hier werden dem Kunden fertige Anwendungen zur Verfügung gestellt und er nutzt diese Anwendung nur noch. Ein Beispiel hierfür sind unsere Dienste HostedPBX und Veeam CloudConnect, bei dem sich der Kunde keinerlei Gedanken über die Bereitstellung machen muss, sondern einfach die Anwendung von überall aus nutzen kann.

Neben diesen grundlegenden Erwägungen sind beim Umzug in die Cloud natürlich einige weitere Punkte zu beachten. Der Standort der Cloud spielt hierbei eine wichtige Rolle. Ist Ihnen wichtig, dass Ihre Daten innerhalb Deutschlands oder sogar innerhalb des

### Auszug aus den SaaS-Angeboten von inexio: HostedPBX

Die weltweit verfügbare Telefonanlage, die Ihnen mehr Optionen bietet und mehr Leistung bringt.

**HostedExchange/Hosted Groupware**  
Effiziente Kommunikation unabhängig vom Ort der Beteiligten. So wachsen Mitarbeiter auch virtuell zum Team.

**Veeam CloudConnect**  
Nutzen Sie die inexio Cloud als Backup-Ziel für Ihre Veeam-Backups. Bei uns sind Ihre Daten in den besten Händen.

**ManagedDesktop**  
Arbeiten Sie in einer performanten Windows-Umgebung, auch wenn Sie unterwegs sind oder von Zuhause aus arbeiten.

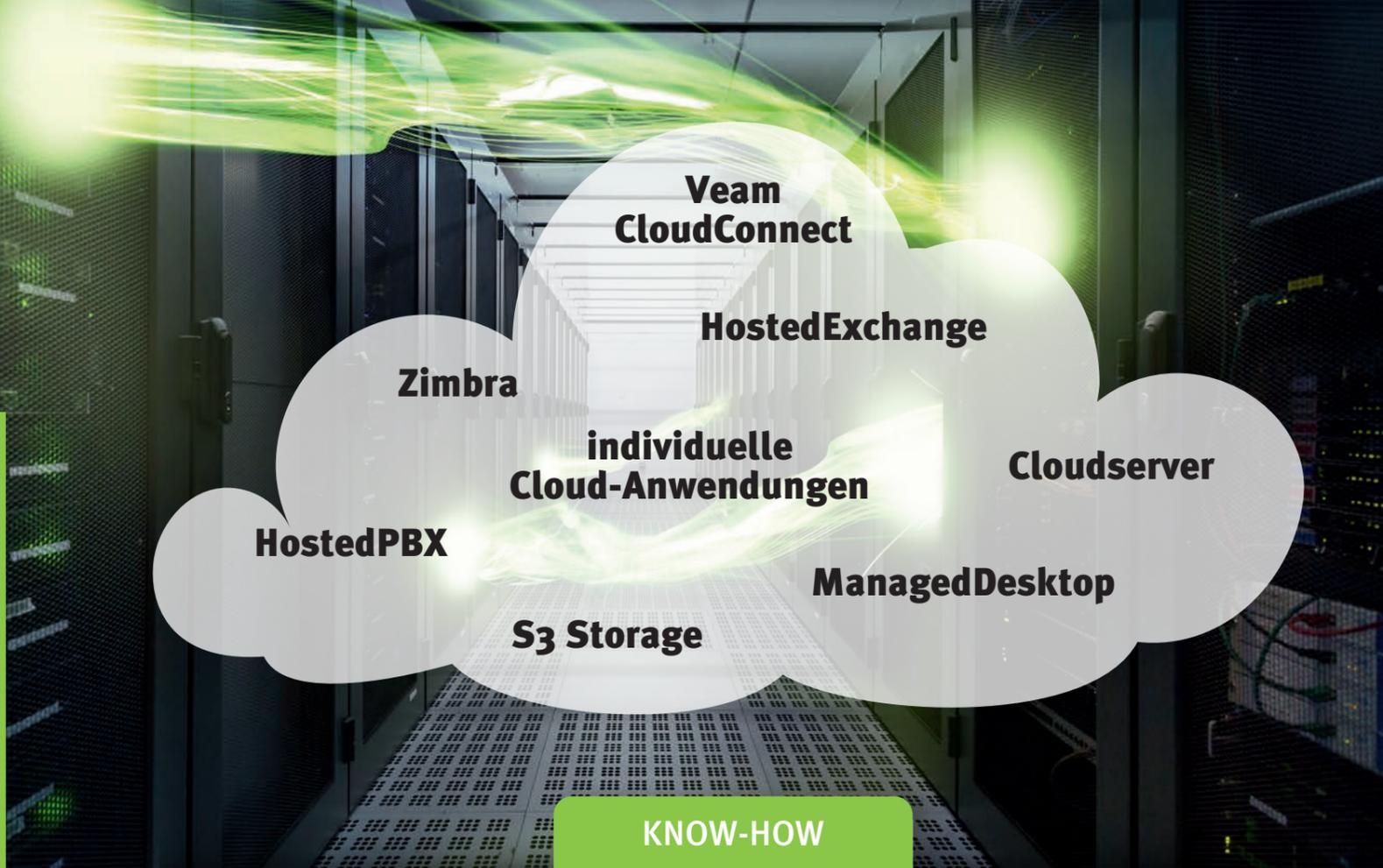
**PaaS-Angebot von inexio:**  
Individuell anpassbare Plattform für den Betrieb Ihrer Geschäftsanwendungen.

**IaaS-Angebot von inexio:**  
Profitieren Sie von der jederzeit skalierbaren Serverumgebung auf der hochredundanten Infrastruktur von inexio.

Saarlands liegen, oder dürfen diese Daten in Übersee liegen?

### Sicherheit durch Redundanz

Ein weiterer Faktor, den es zu beachten gilt, ist der Aufbau der Cloud. Liegen alle Daten nur in einem Rechenzentrum oder ist die Cloud über zwei Rechenzentren verteilt, werden Daten nur einmal, oder redundant gespeichert? Uns bei inexio ist die Bedeutung Ihrer Daten bewusst. Deshalb ist unsere Cloud über zwei unserer Rechenzentren verteilt. Dies bedeutet für Sie, dass Ihre Daten synchron und redundant in beiden Rechenzentren gespeichert werden. Beide Rechenzentren sind Tier II bzw. Tier III+ zertifiziert, was eine hohe Verfügbarkeit der einzelnen Standorte



Thomas Wilhelm ist seit einem Jahr Abteilungsleiter Systeme. Der studierte Kommunikationsinformatiker ist seit 2010 bei inexio und hat federführend am Aufbau der inexio Cloud mitgewirkt.

garantiert. Die Redundanz sichert einen reibungslosen Betrieb selbst bei Wartungsarbeiten an einem der Standorte oder einer Störung in einem der Rechenzentren. Um die Cloud über die beiden Rechenzentren ausfallsicher aufzubauen, nutzen wir redundante Glasfaserverbindungen, die auch unterschiedliche Kabelwege in und zwischen den Rechenzentren verwenden, um für jedes Szenario gerüstet zu sein.

Die Anbindung des eigenen Firmenstandortes spielt bei der Überlegung, Dienste in der Cloud zu betreiben, ebenfalls eine Rolle. Für eine effiziente Arbeit mit der Cloud ist eine ausreichende Breitbandanbindung Pflicht. Da hierüber Daten zwischen dem Firmenstandort und der Cloud ausgetauscht, eventuell VPN-Verbindungen betrieben, oder Datensicherungen übertragen werden, stellt eine schnelle Internetanbindung die Basis für eine effiziente Arbeit mit der Cloud dar. Das inexio-eigene Glasfasernetz bietet hierfür die besten Voraussetzungen.

### Flexible Lösungen für den Unternehmensalltag

Ebenfalls bietet Ihnen die Cloud die Möglichkeit, Dienste in einer hochperformanten

Umgebung global zur Verfügung zu stellen, auch wenn der Firmenstandort die hierfür benötigte Infrastruktur nicht zulässt. Dies betrifft nicht nur die Internetanbindung, sondern auch Punkte wie Verfügbarkeit, Redundanzen und Skalierungsmöglichkeiten, Klimatisierung und entsprechende Räumlichkeiten. Eine weitere Lösung hierfür wäre einen hybriden Ansatz zu wählen. Hierbei werden die Basisdienste durch die vorhandene Hardware am Firmenstandort (On Premise) betrieben. Sollten jedoch kurzfristig weitere Ressourcen benötigt, oder zusätzliche Dienste betrieben werden, lässt sich dies über eine Kopplung des Firmennetzwerkes mit der Cloud realisieren. So können extrem ressourcenintensive Anwendungen ausgelagert, oder zusätzliche Systeme für Lastspitzen vorgehalten werden und Ihre bestehenden Anwendungen laufen ohne Nutzungseinbußen weiter. Ebenfalls lässt sich über diesen hybriden Ansatz ein Redundanzkonzept realisieren. So können beispielsweise die Redundanzsysteme in die Cloud ausgelagert werden und im Falle von Problemen dort gestartet werden.

Ein weiterer Punkt für den Schritt in die Cloud ist die Unabhängigkeit vom Firmenstandort. Durch den Cloud-Ansatz sind Dienste welt-

weit verfügbar, beispielsweise können Sie mit unserer HostedPBX Lösung Ihr Firmen-Telefon einfach Zuhause einstecken und telefonieren, als wären Sie im Büro.

Inexio steht Ihnen als Partner beim Schritt in die Cloud beratend und mit viel Erfahrung zur Seite. Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen ein passendes Konzept und einen möglichen Migrationsweg in die Cloud. Hierbei können wir auf ein breites Spektrum an Lösungsmöglichkeiten zurückgreifen. Sei es der Launch einer neuen Webanwendung, die Sie in einer hochverfügbaren Umgebung betreiben möchten, eine Arbeitsumgebung oder die Telefonanlage die Sie weltweit nutzen können, oder eine Speicherlösung, auf der Sie Ihre Backups ablegen können. Wir unterstützen Sie bei Ihrem Weg in die Cloud mit einem Team von Spezialisten, die bei allen Fragen rund um die Cloud für Sie da sind. Vom sicheren Webserver bis hin zu komplexen maßgeschneiderten Anwendungsplattformen, wir finden für Sie eine Lösung, die exakt Ihren Bedürfnissen entspricht.

Und dies alles in Deutschland. Das gibt Ihnen neben der Sicherheit Ihrer Daten auch Rechtssicherheit.

## Kommunaler und Privatkunden-Vertrieb setzen auf Information und Beratung

Internet und Telefonie ist ganz einfach – man braucht eine Leitung und schon kann es losgehen. Da moderne Kommunikation in der Realität aber sehr viel komplexer ist, setzen Anja Genetsch – Leiterin Vertrieb Kommunen und Privatkunden – und ihr 31-köpfiges Team auf viel Information und individuelle Beratung.

### Beispiel Kommunen

Bereit seit zehn Jahren informiert inexio die Kommunen intensiv über Möglichkeiten und Varianten des Breitbandausbaus. In vielen Gesprächen gehen die Expertinnen und Experten dabei immer wieder auf die unterschiedlichen Varianten ein und erläutern Vor- und Nachteile. Ganz wichtig dabei: „Selbst wenn man Abkürzungen wie FTTC, FTTH, FTTB und Fachausdrücke wie Vectoring auch mit-

ten in der Nacht erklären kann – ehrenamtliche Bürgermeister sowie die Räte kennen sich meist in dieser Materie nicht so gut aus“, erklärt Anja Genetsch. „Da ist es unsere Aufgabe, die Komplexität so zu verringern, dass die Entscheidungsträger die entsprechenden Informationen haben, die sie benötigen.“

Großen Raum in der täglichen Arbeit nimmt neben der Betreuung der „Bestands-Kommunen“ auch die Erstellung von Angeboten ein. Aktuell finden, durch das Förderprogramm des Bundes befeuert, bundesweit Ausschreibungen statt, die das Team von Anja Genetsch prüft, durchkalkuliert und Angebote für inexio abgibt. Zudem berät inexio die Kommunen in der Ausgestaltung zukunftsfähiger Netze.



### Beispiel Privatkunde

In erster Linie interessiert den Kunden die Leistungsfähigkeit seines Anschlusses. inexio hat sich jedoch von Beginn an auf die Fahnen geschrieben, den Menschen auch die Vorgehensweise beim Ausbau näher zu bringen. Daher sind fast jeden Abend Mitarbeiter des Vertriebsteams im Einsatz und stellen in Informationsveranstaltungen die konkreten Ausbauprojekte vor. Zudem beraten sie die Bürgerinnen und Bürger in den Orten individuell in Beratungsveranstaltungen. Dabei sind zwei Fähigkeiten gefordert: ein exzellentes Wissen über die eigenen Produkte und Einfühlungsvermögen in den Bedarf der Kunden. Rund 40 Veranstaltungen bestreitet das Team bundesweit jeden Monat.

Über die Veranstaltungen hinaus berät inexio die Bürgerinnen und Bürger auch in ihren eigenen vier Wänden und ermöglicht ihnen einen Vertragsabschluss. Insgesamt 18 Berater sind bei jedem Wetter auf Achse und erklären die unterschiedlichen Anschluss- und Tarifoptionen.

„Der Erfolg der letzten Jahre bestärkt uns in unserem hohen Informations- und Beratungsvolumen“, sagt Anja Genetsch. „Denn dadurch nehmen wir den Menschen einen Teil der Hemmungen vor einem neuen Anschluss oder dem Wechsel auf eine neue Infrastruktur. Dabei gelingt uns ein gutes Zusammenspiel von Innendienst und Beraterinnen und Beratern vor Ort – ein dickes Plus für unsere Kunden.“ Und eine Basis für den in Zukunft anstehenden Ausbau bis zu den Hausanschlüssen. Hier besitzt inexio bereits Erfahrungen durch zahlreiche durchgeführte und kommunizierte Projekte.

*Das Privatkundenteam tritt schon einmal gemeinsam für den Erfolg in die Pedale.*

### Deine Zukunft jetzt!

Unter diesem Motto fand im September eine regionale Ausbildungsplatzmesse in Losheim statt. inexio konnte als Aussteller viele interessante Gespräche mit den jugendlichen Messebesuchern führen.



### VATM-Marktstudie vorgestellt

Der Gesamtumsatz der Telekommunikationsdienste wird in diesem Jahr um rund 1,5% sinken. Das zeigt die Marktstudie des VATM und DIALOG Consult. Die Investitionen bleiben trotzdem auf einem hohen



Niveau, rund die Hälfte der Investitionen in Höhe von acht Milliarden Euro erfolgen durch Wettbewerber der Telekom. Die Erfolge sind ebenfalls ablesbar: die Zahl der Festnetz-Breitbandanschlüsse nimmt um rund 1 Million auf 33 Millionen zu.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** inexio Informationstechnologie und Telekommunikation KGaA · **Redaktion:** David Zimmer, Thorsten Klein · **Text:** Thomas Schommer · **Design:** Klaus Aulitzky – Merzig · **Bildcomposing:** Statement GmbH – Saarbrücken, Nina Neumann – inexio · **Fotos:** Archive der Unternehmen/Institutionen: Frisch, inexio, HSB Baumaschinen, Klima Becker, Stiftung Langwied, Stiftung Saarländischer Kulturbesitz – BeckerBredel, Colorbox, fovito/Fotolia, igorwink/Fotolia, ThomBab/Fotolia, Tom Gundelwein, J. Krämer, Karsten Ratzke/Wikipedia, Carsten Simon, venemama/Fotolia · **Druck:** Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG · **Copyright:** inexio GmbH, Am Saarlarm 1, 66740 Saarlouis, Tel. 0 68 31/50 30-0, Fax: 0 68 31/50 30 -120, info@inexio.net, www.inexio.net

### inexio unterstützt First Responder Überherrn



First Responder sind professionelle, ehrenamtliche und ortsansässige Ersthelfer, die bei bestimmten Einsatzindikationen in der jeweiligen Gemeinde parallel zum Rettungsdienst ausrücken, um die Zeit zwischen Notruf und Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken. Den Verein in Überherrn fördert

inexio mit einer Geldspende und unterstützt die Aktiven damit bei der Anschaffung benötigter technischer Geräte.

### Teambuilding Querfeldein

Erschöpft aber sehr zufrieden mit der eigenen Leistung waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der geführten Mountainbike-Tour im



Sommer. Rund um Mettlach ging es auf dem Mountainbike sportlich zur Sache – die Erholung am Cloef-Atrium hatten sich die Radfahrer redlich verdient.

### inexio informiert



Wie funktioniert eigentlich die Übertragung von Daten über eine Glasfaserleitung? Zu solchen und ähnlichen

Fragen gab inexio beim Forschertag des Schülerforschungszentrums Saarlouis die Antworten und zeigte die neuesten Entwicklungen in der Übertragungstechnik. Die intensiven Nachfragen der Jugendlichen haben gezeigt, dass hier Neugier bereits mit jeder Menge Wissen gepaart ist.

### offline 1/2018

Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2018.

# Eine Stelle als Astronaut.



**Die können wir dir noch nicht bieten** – Wenn du dennoch mit uns nach den Sternen greifen willst, bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams aus kreativen Denkern, Machern, Nerds und Strategen.

[www.inexio.net/karriere](http://www.inexio.net/karriere)